

Thema: „Jesus und der Verräter“ (Johannes 13,18-30)

Datum: 19.02.23

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

1. Damit die Schrift erfüllt würde - Judas ein nicht erwähltes "Bauernopfer" !? V. 18

a) Warum wissen wir sicher, dass Judas kein von Gott zum Unheil erwähltes Bauernopfer war?!

Lest hierzu eine oder mehrere der ausgewählten Stellen unter dem Gesichtspunkt, "Gott kann und will nicht zum Unheil erwählen", und tauscht Euch darüber aus:

- Gott will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit 1. Tim 2,4 - 6 !!!
- Gott will nicht, dass jemand verloren geht 2. Petr. 3,9 !!!!
- Jesus starb für die Sünden der ganzen Welt 2. Kor. 5,15, Joh 1,29 ,
- keiner hat eine Entschuldigung, wenn....Schöpfung, Röm 1,20
- oder Joh. 3, 16, 18 und 36: Angebot des Heils und der Gnade ohne jede Einschränkung für jedermann
- Matth. 7, 13 schmaler Weg und breiter Weg, der zur Verdammnis führt : Macht Gott mit Absicht die Hölle quantitativ voller als den Himmel....?

b) Welches Beispiel oder welche Beispiele / Aussagen der Bibel würdet Ihr verwenden, wenn Ihr Eurem Gegenüber erklären wollt, dass die Bibel die Verantwortlichkeit jedes Menschen lehrt?

Als Hilfestellung meine Argumente aus der Predigt:

- Jesus und der reiche Jüngling... wäre heuchlerisch, wenn Jesus ihn zur Verdammnis erwählt hätte
- was soll der ständige Aufruf zur Bekehrung, wenn
- Evangelisation, Büchertisch, Buße und Umkehr, wenn....???
- warum die Kritik an den Pharisäern und Schriftgelehrten, wenn
- möchte Gott denn nur Marionetten im Himmel, die sich nicht anders entscheiden konnten
- apropos Bekehrung: wie war das nochmals bei Euch??....
- wofür Stellen wie Hebräer 6, _, wenn diese Menschen sowieso keine Wahl hatten??
- wofür den Pharao 10 x warnen, wenn von Anfang an feststeht, dass er sich ohnehin nicht für den Gott Israels entscheiden kann, weil er nicht erwählt ist...? Wozu dann sein Herz verstocken?? Es müsste dann von Anfang an verstockt gewesen sein...
- heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht Heb. 3, 7

c) Was ist Deine Reaktion/ Deine persönliche Konsequenz aus der Tatsache, dass die Bibel außer a) und b) auch die Erwählung zum Heil lehrt, z. B. - Eph. 1, 4 und 5 - 1. Petrus 1, 1 - 2 - 2. Thess. 2, 13 - 1. Thess. 1, 4-7??

- Bist Du weiterhin versucht, diese verschiedenen Aussagen der Schrift mit Deinem menschlichen Verstand / Intellekt zu durchdringen?
- Akzeptierst Du dieses Geheimnis der Schrift als von Gott gegeben?
- Vertraust Du Gott, dass er es im Ergebnis jedenfalls ganz sicher nicht ungerecht macht? Warum?

- meine Schlussfolgerungen aus der Predigt - zur Diskussion:

+wir sind dankbar, dass wir zu den von Gott erwählten gehören und beten ihn dafür an, z.B. im Abendmahl (**PS: warum kommst Du zum AM, bzw. warum nicht:-)))**)

+ wir geben die Hoffnung für unsere Nächsten nicht auf und treten unablässlich für die noch nicht bekehrten ein, denn sie sind nicht zur Verdammnis vorherbestimmt!

+ wir versuchen nicht mehr, dieses Thema mit menschlicher Logik und menschlichem Geist aufzuschlüsseln, und wir versuchen auch nicht mehr, die Diskussion mit Argumenten zu gewinnen, sondern akzeptieren einfach die Schrift und tun was sie uns aufträgt, z.B. das Evangelium in die ganze Welt zu tragen, Gesandte zu sein!

d) Wo finden wir noch etwas über die Erwählungen Gottes?

z. B. über Israel, sein Volk, vergl. 5.Mo. 7, 6

- Sehen wir die Parallelen zu obigen biblischen Erkenntnissen??
- Gott erwählt ein Volk, gibt das Evangelium aber auch allen anderen Nationen, und jeder einzelne Mensch ist da und dort selbst für seine Entscheidung verantwortlich!

e) Kann man die Stelle in Römer 9,21 (Ton und Töpfer) mit dem oben dargestellten biblischen Befund erklären??

Hilfestellung: Gehe hierbei davon aus, dass aller Ton sündig ist, Gott einige Klumpen daraus erwählt, allen anderen Klumpen die Gnade offensteht, jeder Klumpen selbst verantwortlich für seine Entscheidung ist, und Gott nicht zur Verdammnis erwählt, sondern allenfalls gerecht ist (und damit die Sünde - sofern nicht bekannt und vergeben - ihrer verdienten Strafe zuführt).

2. Zurück zu Judas : was beeindruckt Dich an Jesu Verhalten gegenüber Judas am meisten - und warum?

3. Wo ist der Unterschied zwischen der Reue des Judas in Matth. 27.3 ff (siehe auch Matth. 26,24) und der Buße bei David (und der Buße des Schächers am Kreuz)?

4. Welche der biblischen Prophetien stärkt Deinen persönlichen Glauben am meisten?

einige Beispiele:

z.B. wenn die Christenheit vom Glauben abfällt (2Thes 2,3; 1Tim 4,1), wenn die Spötter immer dreister spotten (2Petr 3,2.3; Jud 17.18), wenn die Verführung grassiert (Mt 24,4; 2Tim 3,13) und die Gesetzlosigkeit triumphiert (Mt 24,12), sodass die Gemeinde immer mehr der großen Hure gleicht (Offb 17), wankt unser Glaube nicht. Wir sind darauf vorbereitet, dass es so kommen muss, und bleiben getrost.

5. Hast Du Gott schon angeboten, dass er Dich senden darf ?? :-)) Vers 20

- Wohin wärest Du am ehesten bereit, Dich persönlich senden zu lassen - zu den Nachbarn, deiner Familie/ den Verwandten, den Kollegen, den Freunden....??
- Was hindert Dich ggf. ??

6. Kannst Du Dir vorstellen, unter Druck ein Petrus zu sein und Jesus zu verleugnen??

Oder bist Du noch ein Scheinchrist / Judas und machst Dir und Deiner Umgebung was vor??

7. Hast Du schon einmal darüber nachgedacht, wie oft und wovor Dich der Herr schon bewahrt hat???

Was ist Deine Reaktion/ Antwort??

»Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin« (1Kor 15,10)?

.... Dass wir nichts haben, das uns nicht von Gott gegeben ist (3,27; 1Kor 4,7)?